

Presseinformation

Sammlung diesmal nicht von Tür zu Tür

In Coronazeiten bitten Diakonie und Caritas um Überweisungen/Tradition wird nach 72 Jahren unterbrochen/Hilfebedarf größer denn je

Diözese Münster (cpm). Einmal im Sommer und ein zweites Mal im Advent gehen seit 72 Jahren Ehrenamtliche der Diakonie und Caritas von Tür zu Tür und bitten um Spenden. Auch diese Tradition wirbelt Corona durcheinander. Auch weil die Freiwilligen vom Alter her überwiegend zur Risikogruppe gehören wird der nicht nur für das Geldsammeln wichtige persönliche Kontakt diesmal nicht möglich sein. Stattdessen bitten die kirchlichen Sozialverbände um Überweisungen und verteilen dazu Informationen unter dem Sammlungsmotto "Du für den Nächsten". Start der Sommersammlung ist am 13. Juni.

Das Geld wird vor Ort gesammelt und in der Diözese Münster zu 100 Prozent auch dort wieder eingesetzt. Über die Hilfen entscheiden die Ehrenamtlichen der Pfarrcaritasgruppen, die die Menschen vor Ort und ihre Bedürfnisse kennen. Als Folge der Corona-Krise, die für viele Familien Einkommenseinbußen mit sich bringt, erwarten sie einen größeren Hilfebedarf und hoffen deshalb, trotz der fehlenden persönlichen Ansprache auf einen guten Erlös.

Die Sammlungen werden seit 1948 von Diakonie und Caritas gemeinsam für ganz Nordrhein-Westfalen organisiert.

053-2020 (hgw) 9. Juni 2020